

# BETRIEBSRÄTE der G A L E R I A Karstadt Kaufhof GmbH

(Karstadt) Elisabethenstraße 15,  
64283 DARMSTADT

[betriebsrat.darmstadt@galeria.de](mailto:betriebsrat.darmstadt@galeria.de)  
[susan.klaeden@galeria.de](mailto:susan.klaeden@galeria.de)

Tel. 06151-109-209

(Kaufhof) Rheinstraße 2,  
64283 DARMSTADT

[ilona.hartmann@galeria.de](mailto:ilona.hartmann@galeria.de)  
Tel. 06151-104-0

---

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Partsch,

wie Sie wahrscheinlich schon aus der Presse entnommen haben, hat der Handel und viele andere Branchen sehr unter den Auswirkungen des Lock-Downs durch die Corona-Pandemie gelitten und zu leiden. Unser Unternehmen Galeria Karstadt Kaufhof befindet sich im Schutzschirmverfahren. In diesem Zusammenhang plant der Generalbevollmächtigte ein tiefgreifendes Sanierungsprogramm, welches die Schließung von bis zu 80 Filialen vorsieht und nunmehr in wenigen Wochen bis zum 30.06.2020 vollzogen sein muss.

Die beiden Warenhäuser in Darmstadt bestehen seit 1953 Kaufhof am Marktplatz und seit 1977 Karstadt am Luisencenter mit derzeit insgesamt 180 Mitarbeiter\*innen plus die Kolleg\*innen der Tochtergesellschaften Galeria Restaurant und Galeria Markthalle und die Beschäftigten der Mieter z.B. Apollo Optik & GoAsia.

Wir glauben sagen zu dürfen, dass wir schon seit langen Jahren identitätsprägende Bestandteile der Innenstadt von Darmstadt sind und als erheblicher Frequenzbringer mit unseren Kunden einen wichtigen Beitrag für eine attraktive und lebendige Darmstädter Innenstadt leisten. Wir sind davon überzeugt, dass von dem Bestehen unserer Häuser der gesamte innerstädtische Einzelhandel und die vielfältigen gastronomischen Einrichtungen in der Innenstadt profitieren. Dies alles möchten wir auch in Zukunft für unsere Stadt bleiben und leisten.

Durch die drohende Insolvenz bangen wir um unsere Arbeitsplätze und unsere Existenzen. Die Belegschaft hat eine Ø Betriebszugehörigkeit von 23 Jahren.

Die Zentralisierung, Digitalisierung und die Arbeitsverdichtung durch immer wiederkehrenden Personalabbau, um Kosten zu sparen, wird die Arbeitsbelastung jenes Einzelnen immer höher, dass die Kolleg\*innen täglich an die Grenzen ihrer körperlichen Belastbarkeit stoßen und die Krankheiten wie Depressionen und Rückenbeschwerden die Krankenquote belasten.

Wir haben in der Vergangenheit immer unsere Loyalität gegenüber unserem Arbeitgeber gezeigt, indem wir bei Karstadt schon seit 2002 und die Kolleg\*innen von Kaufhof seit 2019 immer wieder auf Bestandteile unserer Tarifgehälter verzichtet haben; mal waren es die jährlichen Tariferhöhungen, mal die Sonderzahlungen.

Erst im Dezember 2019 wurde ein Integrationstarifvertrag abgeschlossen, der uns für Gehaltsverzicht der Sonderzahlungen (9%), aber eine 5jährige Standort- und Beschäftigungsgarantie gab.

Im Einzelhandel arbeiten sehr viel Teilzeitbeschäftigte, die alle die Teilzeit benötigen, um die Familie und den Beruf unter „einen Hut“ zu bringen. Die Tarifgehälter sind für

uns die untere Haltelinie, sozusagen der Mindestlohn der Branche. Uns fehlt, aber die Allgemeinverbindlichkeit der Tarifverträge, denn seit Jahren ist die Branche stark umkämpft, um Marktanteile und den besten Preis, der sich ja nun mal aus Einkaufspreis, Betriebskosten, wie Miete und Personalkosten, zusammensetzt. Der Verdrängungswettbewerb könnte für die Warenhäuser ein schnelles Ende nehmen und in der Stadt würden zwei große Immobilien leer stehen.

Wir kämpfen für den Erhalt der Arbeitsplätze denn

**Aufgeben ist für uns keine Option!**

und bitten Sie als Oberbürgermeister mit all ihren Gremien um Solidarität.  
Bei in Kürze stattfindenden Aktionen, hoffen wir auf Ihre persönliche Unterstützung.

Wir bedanken uns im Voraus  
und verbleiben mit freundlichen Grüßen

Susan Klaeden  
Betriebsratsvorsitzende Karstadt

Ilona Hartmann  
Betriebsratsvorsitzende Kaufhof